

Essen, d. 02.03.11

**Betreff: BRD und Cuba im Vergleich**

Die BRD-Politiker und -Medien betreiben eine ständige Propaganda gegen Cuba. Da lohnt sich immer mal wieder ein »Fakten-Check«. So war bspw. eine der allerersten Maßnahmen der cubanischen Revolution die flächendeckende Alphabetisierung. Bei der Ausübung dieser Aufgabe wurde u.a. der Namensgeber der mit unserem Solidaritätsprojekt »Benita Presente« unterstützten Schule *Conrado Benitez* in Pipián/Madruga (siehe: [www.cubafreundschaft.de](http://www.cubafreundschaft.de)) am 5. Januar 1961 im Alter von 19 Jahren im Escambray-Gebirge als einer der ersten Freiwilligen von Konterrevolutionären ermordet.

Das Bildungssystem in Cuba ist weltweit vorbildhaft und der Zugang vom Kindergarten bis zur Uni für alle Bürger/innen kostenlos. In den vergangenen Jahren wurden mit einem eigens entwickelten Programm »Yo, Si Puede – Ja, ich kann« die Alphabetisierung in Venezuela, Nicaragua, Haiti und anderen Ländern maßgeblich unterstützt.

Und hierzulande? Wir wurden, wie es so schön heißt, »jahrzehntelang belogen und betrogen«! Bisher wurden nur Zahlen veröffentlicht, die belegten, dass es in der BRD rund 5 %, also ca. 4 Millionen »funktionelle Analphabeten« gäbe. Nun verweist der Evangelische Pressedienst epd ([http://www.epd.de/index\\_85187.html](http://www.epd.de/index_85187.html)) am 28.02.11 auf eine aktuelle Studie der Uni Hamburg, wonach »rund 7,5 Millionen Deutsche zwischen 18 und 64 Jahren nicht richtig lesen und schreiben« können. Die über 64jährigen eingerechnet, kann also von rund 8 Millionen Analphabeten ausgegangen werden, doppelt so viel wie bisher zugegeben – in einem der reichsten Länder (und »Wissenschaftsstandort«) der Welt.

Was für ein Armutszeugnis! Statt gegen Cubas Revolution zu hetzen, sollte von dort Entwicklungshilfe beantragt werden.

**Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba e.V., Regionalgruppe Essen  
i.A. Heinz-W. Hammer**